

# Protokoll

der 91. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg am 12. Mai 2016.

## Tagesordnung:

### **TOP 1: Begrüßung**

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der Liste (s. Anlage) aufgeführt sind.

### **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. Die Beschlussfähigkeit der Fluglärmenschutzkommission wird festgestellt.

### **TOP 3: Genehmigung der Niederschrift der 90. Sitzung**

Das mit der Einladung versandte Protokoll der 90. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4: Bericht des Fluglärmenschutzbeauftragten**

Der Fluglärmenschutzbeauftragte stellt seinen Jahresbericht 2015 (Anlage zum Protokoll) vor. Die meisten Beschwerden wurden von Beschwerdeführern aus Waggum und Wenden eingereicht. Häufigste Beschwerdegründe waren Bodenlärm und die Abweichungen bei den Platzrunden. Er informiert, dass ein konkreter Flughafennutzer häufig von den empfohlenen Platzrunden abweicht. Aus diesem Grund hat der Fluglärmenschutzbeauftragte bereits einen Gesprächstermin mit dem Nutzer vereinbart.

Von dem Vertreter der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V. wurden mehrere Anmerkungen zum Jahresbericht geäußert. Ein Punkt war, dass Beschwerdeführer über die Internetseite des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr keine Möglichkeit haben, Anlagen zu der Beschwerde an den Fluglärmenschutzbeauftragten zu übersenden. Es wurde vereinbart, dass der Vertreter des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr prüft, ob für den Fluglärmenschutzbeauftragten eine entsprechende Emailadresse eingerichtet und bei Bedarf weitergegeben werden kann.

Die weiteren Anmerkungen des Vertreters der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V. wurden von dem Fluglärmenschutzbeauftragten und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sitzung zur Kenntnis genommen. Der Fluglärmenschutzbeauftragte wird die Anregungen in seinem Bericht für das Jahr 2016 berücksichtigen, soweit dies von ihm als sinnvoll erachtet wird.

### **TOP 5: Stand der weiteren offenen Punkte / Aktionen**

- **Ständige Lärmmessung am Flughafen, u.a. Erstellung eine Übersichtskarte (offen aus 88. Sitzung)**

Der Vertreter des Niedersächsischen Umweltministeriums und der Fluglärmenschutzbeauftragte stellen eine Übersichtskarte zur Lärmmessung vor. Darin werden Korridore abgebildet, die derzeit von mehr als 90 % der Luftfahrzeuge am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg genutzt werden. Es wurde festgestellt, dass bei der Karte noch

eine Korrektur bei den Abflugstrecken einzuarbeiten ist. Nach der erfolgten Korrektur soll die Übersichtskarte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kommission elektronisch versandt werden.

- **Messung des Deutschen Fluglärmdienstes am Flughafen Hannover-Langenhagen**

Der Vertreter der Vereinigung gegen Fluglärm e.V. berichtet, dass er Kontakt mit dem Fluglärmschutzbeauftragten des Flughafens Hannover-Langenhagen aufgenommen hat. Derzeit prüft er selbst, welche Übereinstimmungen und welche Abweichungen es beim Lärmmanagement der beiden Verkehrsflughäfen gibt. Ein Beispiel sei die Erreichbarkeit des Fluglärmschutzbeauftragten per Email, die am Flughafen Hannover-Langenhagen möglich ist. In einer der nächsten Sitzungen wird der Vertreter der Vereinigung gegen Fluglärm e.V. über seine Ergebnisse referieren.

- **Information über Gespräch zu An- und Abflugverfahren**

Der Vertreter des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr berichtet, dass die verbindliche Festlegung der Platzrunde im Luftfahrthandbuch für den Sichtflug nicht umsetzbar ist. Für die Einhaltung der korrekten An- und Abflugverfahren ist eine konkrete Ansprache der Piloten durch den Fluglärmschutzbeauftragten oder durch die Flughafengesellschaft selbst notwendig, wenn Piloten von den Verfahren abweichen. Beide Vertreter wollen dies unterstützen.

## **TOP 6: Verschiedenes**

- Der Vorsitzende berichtet über die 77. Sitzung der ADF, die am 28. und 29. April 2016 in Paderborn stattfand. Das Protokoll der ADF-Tagung hat er interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sitzung zur Verfügung gestellt. Als wesentlichen Punkt nennt er die Vorstellung der Ergebnisse der NORAH-Studie.
- Ein Vertreter der Stadt Braunschweig berichtet von störendem und gesundheitsgefährdendem Bodenlärm, der von den neuen Positionen für Probestandläufe ausgeht. Die Positionen im Westen des Flughafengeländes hätten nur eine geringe Entfernung zu Wohngebieten, weswegen bei ungünstigem Wind die Ortsteile Waggum und Bienrode betroffen seien. Der Vertreter der Volkswagen AirService erinnert daran, dass die Positionen durch einen Beschluss der Fluglärmschutzkommission festgelegt wurden. Nach einer Diskussion wird vorgeschlagen, den Standort in Richtung Hondegehege zu verschieben und bei geplanten Ereignissen die Presse zu informieren. Der Vertreter des Niedersächsischen Umweltministeriums stellt fest, dass eine Betroffenheit der Anwohnerinnen und Anwohner vorliegt, es sich hier wissenschaftlich aber um eine (ggfs. starke) Belästigung, nicht aber um eine Gesundheitsgefährdung handle. Ergänzend erwähnt der Fluglärmschutzbeauftragte, dass das Thema Bodenlärm bei den Beschwerdeführern aus Waggum oft Inhalt der Beschwerden ist. Nach Aussagen der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner, die der Vertreter der Stadt Braunschweig wiedergegeben hat, würde auch der Einsatz von GPU's erheblichen Bodenlärm verursachen. Diese Wahrnehmung löst Verwunderung aus, da am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg elektrische GPU's im Einsatz sind, deren Lärmentwicklung kaum wahrnehmbar ist.

## **TOP 7: Termine**

Die nächste Sitzung findet am **27.10.2016** (Donnerstag) um 10:00 Uhr im Sitzungszimmer der Flughafengesellschaft Braunschweig-Wolfsburg statt.

Protokollführung / Geschäftsführung

Vorsitzender